

Werkbezeichnung

Jüngling im Profil nach rechts aus Raffaels "Schule von Athen" (Gruppe um Bramante)

Werknummer

DW_Z_141-T8/WK_01

Werktyp

[Wiederholung und Kopie](#)

Ikonographische Systematik

[Kopien nach anderen Meistern](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Canova, Antonio](#)

Material/Technik

Schwarze Kreide

Büttenpapier (bräunlich)

(Bild-)Träger

Büttenpapier

Maßangabe(n)

340 x 500 mm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme

<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1365815>

Bezeichnung/Signatur

Bildaufschrift

“Antonio Canova f. 1794“

Typ der Bezeichnung

Aufschrift

Kommentar

unten rechts

Objektart

Zeichnung

Zum Werk

Verfasserin

[Roettgen, Steffi](#)

Kommentar

Als Vorlage der Kopie diente nicht der Kupferstich von Cunego, sondern die diesem zugrunde liegende Zeichnung von Mengs. Während das Format und der neutrale Hintergrund dem Stich von Cunego entsprechen, ist der Bildausschnitt am unteren und am linken Rand etwas weiter gefasst. Vor allem aber sind die feine Gesichtsbildung und die kunstvolle Wiedergabe der Kopfhaare dem Kupferstich nicht nur überlegen, sondern weichen auch gegenständlich von diesem ab. Dass Canova, der Mengs sehr schätzte, gerade diesen Kopf kopierte, erklärt sich aus dessen fülligem und

wohlgeformtem Haarschmuck und dem sensiblen fast femininen Profil, d.h. Merkmalen, die in Canovas Schaffen eine wichtige Rolle spielen.

Canovas Zeichnung belegt demnach, dass sich das Konvolut der auf Ölpapier gezeichneten Kopien 1794 noch im Besitz von Mengs' Sohn Alberico in Rom befand, wo Canova damals lebte. Später gelangte es in den Besitz des Kaufmanns und Sammlers Sebastian Martinez y Pérez (1747-1800), der von 1797-1799 „Tesorero del Reino“ war und zum Kreis der Madrider Ilustradores gehörte.

Zustand

stark stockfleckig

Provenienz

Datum (Provenienz)

2021

Institution (Provenienz)

[Dorotheum / Wien](#)

Bibliographie

Literaturverweis

[Versteigerungskatalog Dorotheum, Wien „Meisterzeichnungen, Druckgraphik bis 1900, Aquarelle und Miniaturen“, 19. Oktober 2021](#)

Seitenzahl(en)

S. 136

Kommentar

Los 154

Referenzbibliographie

Literaturverweis

[Maria Peman Medina, Estampas y libros que vió Goya en casa de Sebastián Martínez, in Archivo español de arte, 65, 1992.](#)

Seitenzahl(en)

S. 318